



Über den Verlauf der Nachfragebündelung für den Glasfaserausbau in Wöllstadt haben sich Vertreter der örtlichen CDU informiert. Bisher haben sich etwa 20 % der Wöllstädter Haushalte für einen Glasfaseranschluss entschieden, für die Umsetzung nötig sind bis zum Stichtag Ende Mai 40 %.

„Es läuft gut und wir können es schaffen“, stellte Maximilian Erichsen, Vertriebsmitarbeiter bei der Deutschen Glasfaser fest. Sein Unternehmen will den Ausbau vornehmen. Die Wöllstädter seien sehr aufgeschlossen und er sehe gute Chancen für die Realisierung. Der CDU Fraktionsvorstzende Oliver Kröker erklärte, die Union habe das für Wöllstadt zukunftsweisende Projekt von Beginn an unterstützt und positiv begleitet. Ebenfalls erfreut über den bisherigen Verlauf zeigte sich Jürgen Pfannkuchen (CDU), Vorsitzender der Wöllstädter Gemeindevertretung. „Ein modernes Datennetz mit hohen Geschwindigkeiten ist wichtig für unser Gewerbe, für solide Home Office Möglichkeiten, für die Digitalisierung unserer Verwaltung aber auch dringend notwendig für die digitale Zukunft in unseren Schulen“, so Pfannkuchen. Mit der Nachfragebündelung würden die Bürgerinnen und Bürger selbst entscheiden, ob sie im Ort Glasfaser wollen oder nicht, so die Christdemokraten.

Erichsen stellte der CDU eine Verlängerung des Endtermins in den Juni hinein in Aussicht. Aufgrund der Corona Pandemie habe man aus Gesundheitsschutzgründen erst spät mit der Vermarktung vor Ort beginnen können. Die CDU-Vertreter begrüßten die Ankündigung und bekräftigten, die Maßnahme auch weiterhin zu unterstützen.